



Wahlen | 08. Februar 2011

BDP nominiert Martinelli

Kandidaten für National- und Ständeratswahlen 2011 bestimmt

Einstimmig nominierten die Mitglieder der BDP Oberland zuhanden der Kantonalpartei Grossrätin Anita Luginbühl, Krattigen, sowie die beiden Grossräte Peter Eberhart, Erlenbach, und Enea Martinelli, Matten, als Kandidaten für die Nationalratswahlen.



Die drei Nationalratskandidaten der BDP (vlnr): Enea Martinelli, Peter Eberhard und Anita Luginbühl, mit Ständerat Werner Luginbühl (rechts).

Foto: Eingesandt

Es herrschte Aufbruchstimmung bei der Nominationsversammlung der BDP in Aeschiried. Dies im Wissen, dass bestens qualifizierte Kandidaten und Kandidatinnen für die Nationalratswahlen im kommenden Herbst zur Verfügung stehen. Die BDP Berner Oberland kann auf der Liste gemäss Einwohnerzahl drei von 26 Kandidatenlinien stellen. Diese Linien wurden an der Mitgliederversammlung einstimmig mit den Namen dreier Grossräte besetzt wurden.

Bewährte Persönlichkeiten

Es sind dies Anita Luginbühl, Geschäftsfrau aus Krattigen, Peter Eberhard, Drogist aus Erlenbach, und der Mattner Enea Martinelli, Chefapotheker Spitäler fmi. Alle drei haben als kantonale Parlamentarier verschiedene erfolgreiche Vorstösse lanciert. Peter Eberhards Antrag zur Redimensionierung der Vorschriften bei den kantonalen Lebensmittelkontrollen und der gleichzeitigen Kürzung des Budgets um 1 Million Franken wurde angenommen. Anita Luginbühls Anliegen sind unter anderem die Raumplanung, sie will, dass der ländliche Raum gestärkt und mehr beachtet wird. Enea Martinellis Präferenz ist die Gesundheitspolitik, so ist ihm die Erhaltung der regionalen Spitäler ein grosses Anliegen. Mit Freude und Engagement stellen sich die drei Kandidaten zur Wahl, um der BDP zu einem guten Resultat zu verhelfen.

Luginbühl im «Stöckli»

Die BDP steht für eine konstruktive, lösungsorientierte und transparente bürgerliche Politik. Für diese Eigenschaften setzt sich im besonderen Masse Ständerat Werner Luginbühl ein, der im Herbst bei den Gesamterneuerungswahlen wieder antritt. In der Chemihütte referierte er über seine Tätigkeit im «Stöckli». Eine Arbeit, die ihm sehr behagt. Er versucht Kompromisse zu finden, von unheiligen Allianzen hält er nichts. An den Beispielen Krankenkassen-Sparpaket oder 11. AHV Revision, wo gute Kompromisse gefunden wurden, durch das Parteienkalkül von SP und SVP aber abgelehnt wurden, erklärte er anschaulich die Blockaden, die im Parlament oft den Fortschritt verhindern. Luginbühl spricht sich gegen Abzockerlöhne und für einen höheren Deckungsgrad der Banken aus und arbeitet in der Kommission für die Aktienrechtsrevision mit. Sehr am Herzen liegt auch ihm die Stärkung des ländlichen Raumes. Er wehrt sich gegen die Zersiedlung und wünscht sich in der Schweiz auch zukünftig eine eigenständige, unternehmerische Landwirtschaft, welche die Bevölkerung zu 60 Prozent mit Nahrungsmitteln versorgt.

BDP Berner Oberland

Mehr zum Thema

- **Eine eigene Sektion im Oberhasli als Ziel** - Meiringen | 02. April 2011
- **Grosser Rat heisst Kredit gut** - Gesundheitswesen | 27. Januar 2011
- **Politischer Druck auf Spitäler fmi nimmt zu** - Gesundheitswesen | 15. Dezember 2010

ARTIKELINFO ▾

Artikel Nr. 109516

8.02.2011, 15.22 Uhr

Autor/in: ► BDP Berner Oberland

Seitenaufrufe: 560